

## Fachgespräch Ernährungssicherung, Krisen und Konflikte



Projekt „Zukunft der Ernährung“ der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW e.V.)

[www.zukunftderernaehrung.org](http://www.zukunftderernaehrung.org)

Termin: 6. Oktober 2011, 10:30 - 16:30 Uhr

Ort: Deutsche Welthungerhilfe e.V., Friedrich-Ebert-Str. 1, 53173 Bonn

Anmeldung bitte an: Zoe Heuschkel, [heuschkel@zukunftderernaehrung.org](mailto:heuschkel@zukunftderernaehrung.org)

2007/08 lösten die rapide gestiegenen Nahrungsmittelpreise in zahlreichen Staaten weltweit heftige Proteste aus. Anfang 2011 erreichte der *Food Price Index* der FAO den höchsten Wert seit seiner Einführung, und der Preisanstieg gilt als ein maßgeblicher Faktor, der den „arabischen Frühling“ mit auslöste. Doch Krisen in der Nahrungsmittelversorgung sind kein singuläres, sondern ein strukturelles Problem. Die Vereinten Nationen schätzen die Zahl der weltweit Hungernden auf 800 Millionen Menschen, Tendenz steigend.

Der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltfragen (WBGU) warnte in seinem Gutachten „Sicherheitsrisiko Klimawandel“ vor einem erheblichen Krisen- und Konfliktpotenzial einer klimabedingten Reduzierung des Nahrungsmittelangebots. Stehen wir am Beginn einer sich zuspitzenden Versorgungskrise bei Lebensmitteln, die immer größere Teile der Weltbevölkerung erfassen und zu vermehrten (Gewalt-)Konflikten führen wird? Oder verstellt die Konzentration auf ökologischen Wandel einerseits und steigende Weltmarktpreise andererseits den Blick auf soziale und politische Konfliktursachen?

Das Fachgespräch befasst sich mit der Frage, ob und ggf. welche Gefährdungen von Krisen in der Nahrungsmittelversorgung für Frieden und Sicherheit ausgehen, welche temporären und welche strukturellen Probleme gesellschaftliche Konflikte im Zusammenhang mit Ernährungskrisen bedingen – und nicht zuletzt damit, welche Handlungsoptionen für eine nachhaltige Politik der Krisen- und Gewaltprävention bestehen.

Gefördert durch:

gefördert durch



## Programm

10.30 – 10.45 Uhr	Begrüßung
10.45 – 12.45 Uhr	<b>Ernährungskrisen und Gewaltkonflikte: Ursachen und Wechselwirkungen</b>  Bettina Engels <i>FU Berlin, Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft</i>  Markus Höhne <i>Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung, Halle/Saale</i>  Martina Park <i>Universität Erlangen-Nürnberg, Institut für Geographie (angefragt)</i>
12.45 – 13.45 Uhr	Mittagspause
13:45 – 15.15 Uhr	<b>Internationale Interventionen, Krisen- und Gewaltprävention: Erfahrungen aus Konfliktbearbeitung, Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe</b>  Karin Radtke <i>Deutsche Welthungerhilfe, Bonn</i>  Una Hombrecher <i>HEKS - Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz, Zürich</i>
15.15 – 15.45 Uhr	Kaffeepause
15.45 – 16.15 Uhr	<b>Schlussdiskussion</b>  Stephan Albrecht <i>Universität Hamburg, VDW e.V.</i>
16:30	Ende